

Niederschrift

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Soziales am 01.12.2009 im Rathaus der Stadt Laatzen, Sitzungsraum 503, Marktplatz 13, 30880 Laatzen

Anwesenheit:

Vom Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Soziales

Die Ratsmitglieder
Lerchenberger (Vorsitzender),
Asbeck,
Herrmann,
Klaus
Leimeister,
Pfungst,
Philipps,
Radig,
Sandmann
Rehmert,
Weissleder,
Wöbbecke

Von der Verwaltung:

Herren Schneider, Schrader,
Zeilinger und Frau Weiß

Presse: 1

Zuhörer: 2

Gast: Frau Reukauf, Leiterin der
Ev. Lebensberatungsstelle
Kiefernweg

Der Ausschussvorsitzende Lerchenberger eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Soziales und begrüßt die Ausschussmitglieder, Gäste und Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung vom 22.10.2009

Frau Rehmert weist darauf hin, dass sie bei der letzten Sitzung nicht anwesend war. Mit dieser Berichtigung wird die vorliegende Niederschrift über die 16. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Wirtschaft und Soziales vom 22.10.2009 genehmigt.

Beschluss: zugestimmt bei zwei Enthaltungen

Zu Punkt 2:

Bericht über die Arbeit der Ev. Lebensberatungsstelle Kiefernweg durch Frau Ursula Reukauf, Leiterin der Beratungsstelle

Frau Reukauf stellt die Geschichte der Beratungsstelle, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Tätigkeitsschwerpunkten sowie die Fallzahlen vor und erläutert diese. Weiterhin geht sie auf die Herkunft der Ratsuchenden, die Bearbeitungszeiten und Häufigkeiten von Beratungen sowie auf die jeweiligen Anliegen der Ratsuchenden ein. Die Finanzierung der Beratungsstelle erfolgt durch kirchliche Mittel, durch Mittel der Region, der Städte Laatzien, Springe, Hemmingen und Pattensen sowie durch eigene Einnahmen. Anschließend stellt Frau Reukauf anhand von statistischen Erfassungen die steigenden Inanspruchnahmequoten der Beratungsangebote sowie die aktuellen Herausforderungen an die Beratungsstelle vor.

In einer anschließenden Diskussion erörtert Frau Reukauf u.a., dass die Ratsuchenden aus allen Alters- (14 bis über 70 Jahre) und Bevölkerungsgruppen stammen, wobei sich abhängig vom Beratungsangebot Alterstendenzen abzeichnen können.

Die bei dem Vortrag vorgestellte Powerpoint-Präsentation ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Zu Punkt 3:

Drucks.-Nr. 200/2009

Drucks.-Nr. 200/2009/14

Drucks.-Nr. 200/2009/15

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010

2.1 Teilhaushalt 80 - Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

2.2 Teilhaushalt 81 - Beteiligungen und Drittmittel

2.3 Teilhaushalt 50 – Soziale Sicherung

Zur Drucks.-Nr. 200/2009/14:

Mit Drucks.-Nr. 200/2009/14 hatte die FDP-Fraktion beantragt, in einer gesonderten Drucksache die Aufwendungen und Erträge im Ergebnishaushalt sowie die Investitionen der Stadt für die aquaLaatzium Freizeit GmbH für das Jahr 2010 darzustellen. Herr Schneider verteilt die gewünschte Übersicht, die als Anlage 2 diesem Protokoll beigelegt ist.

Ratsmitglied Klaus teilt hierzu mit, dass er vor einer eingehenden Beratung die ausgehändigten Unterlagen zunächst auswerten wolle. Insoweit besteht Einvernehmen darüber, dass der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Soziales den Antrag zur Kenntnis nimmt und eine weitere Behandlung der Drucks.-Nr. 200/2009/14 im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Soziales vor der Beschlussfassung im Rat nicht mehr vorzusehen ist.

Zur Drucks.-Nr. 200/2009/15:

Mit Drucks.-Nr. 200/2009/15 hatte die FDP-Fraktion beantragt, aus dem Haushaltsplan das Ziel „Finanzielle Entlastung des städtischen Haushaltes durch Einwerben von Fördermitteln“ zu streichen. Ratsmitglied Klaus erläutert hierzu, dass die Einwerbung von Fördermitteln nicht im Mittelpunkt stehen dürfe, da es sich auch bei Fördermitteln aus der EU, den Bundes oder des Landes um Steuermittel handele. Zudem müsse die Kommune auch immer einen Eigenanteil aufbringen.

In der sich anschließenden Diskussion kommt zum Ausdruck, dass in Laatzien bereits zahlreiche Projekte realisiert werden, die kommunalen Zwecken und Zielsetzungen dienen und für die Fördermittel bewilligt worden sind wie z.B. die energetische Sanierung der

Sporthalle Rethen oder das Programm „STÄRKEN vor Ort“ mit seinen zahlreichen Mikroprojekten.

Beschluss: abgelehnt bei einer Zustimmung und vier Enthaltungen.

Zur Drucks.-Nr. 200/2009:

Ratsmitglied Klaus bemängelt, dass die Drucks.-Nr. 200/2009/11, Mehrzweckraum Ingeln-Oesselse, nicht für den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Soziales ausgezeichnet wurde. Hierzu erläutert die Verwaltung, dass dieser Beratungsgegenstand als Grundstücksveräußerung für den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz ausgezeichnet wurde.

Ratsmitglied Herrmann regt an, alle Ziele mit Kennzahlen zu versehen, die auch eine Aussage in qualitativer Hinsicht treffen. Die Ziele sollen messbar darstellbar sein.

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Soziales empfiehlt:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 (Anlage 1) wird erlassen.

Die Gesamtbeträge der Erträge und Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen werden entsprechend des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2010 festgesetzt.

Das im Haushaltsplan enthaltene Investitionsprogramm für den Planungszeitraum bis 2013 wird festgesetzt.

Die Wertgrenze für die Einzelausweisung von Investitionen im Teilfinanzhaushalt nach § 4 Abs. 6 S. 1 Niedersächsischen Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) wird für die Stadt Laatzen auf 10.000 Euro festgelegt.

Dem Stellenplan wird zugestimmt.

Beschluss: Zugestimmt bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen.

Zu Punkt 4:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Konsultationsprozess zur Integrationsarbeit

Drucks.-Nr.144/2009

In einer Diskussion wird erläutert, dass der in der Mitteilung aufgeführte Leitfaden eine Hilfestellung bei der Ankunft von hilfebedürftigen Menschen geben soll, so dass eine bestmögliche Hilfestellung in Abstimmung mit allen Beteiligten erfolgen kann (wie z.B. bei der Sprachförderung, Kinderbetreuung etc.).

Die Drucks.-Nr. 144/2009 wird zur Kenntnis genommen.

Bericht zu den Planungen zum Lokalen Bündnis für in Laatzen Familien **Drucks.-Nr.239/2009**

Die Drucks.-Nr. 239/2009 wird zur Kenntnis genommen

Herr Schneider teilt mit, dass der Bürgermeister gerade an einer Beiratssitzung des Jobcenters teilnimmt. Die Frage nach dem Verbleib des Personals der Jobcenter sei zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht. Wichtiger seien Überlegungen, um die kombinierte Leistung auch weiterhin anbieten zu können.

Zu Punkt 5:

Anregungen und Wünsche

Auf die Anfrage von Ratsmitglied Klaus, ob der neu gestaltete Vorplatz des Leine-Centers behindertengerecht ausgebaut sei, wird mitgeteilt, dass diese Neugestaltung im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz intensiv beraten worden sei.

Nachdem der Zuhörer, Herr Schulze, mehrfach vom Ausschussvorsitzenden ermahnt worden ist und dennoch wiederholt die Beratungen durch lautstarke Zwischenrufe gestört hat, verweist der Ausschussvorsitzende Herrn Schulz des Raumes.

Nichtöffentlicher Teil

Noch zu Punkt 3

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Noch zu Punkt 4

Es werden keine Anregungen und Wünsche geäußert.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

gez.

Lerchenberger,
Vorsitzender

gez.

Schneider,
Erster Stadtrat

gez.

Zeilinger,
Protokollführer